

Dr. med. Josef Cremer & Dr. med. Matthias Lapatschek

Fachärzte für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie,
Virologie und Infektionsepidemiologie; Krankenhaushygiene

Med. Mikrobiologie · TBC Diagnostik · Mykologie · Parasitologie · Hygiene ·
Infektionsserologie · Immunologie · Hämatologie · Klinische Chemie ·
Endokrinologie · Molekularbiologie · Virologie · Gelbfieberimpfstelle

Aktuelle Information – zur SARS-CoV-2-Virus-Diagnostik

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

wir leisten unser Möglichstes, um die von niedergelassenen Ärzten, von Krankenhäusern, Gesundheitsämtern, Teststationen und Bereitschaftsdiensten durchgeführten Abstriche auf Coronaviren zeitnah zu bearbeiten und können zur Zeit Befundrücklaufzeiten von 1 bis 2 Tagen gewährleisten. Über neuere Entwicklungen möchten wir Sie im Folgenden informieren:

Selbsttestung: Es gibt Arztpraxen, die wegen ungeeigneter Räumlichkeiten oder fehlender Schutzausrüstung nicht die Möglichkeit haben, Rachen-/Nasenabstriche bei infektionsverdächtigen Personen in der Praxis durchzuführen. Die DEGAM (Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e.V.) erwähnt in ihrer S1-Leitlinie (<https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/053-054.html>) für solche Fälle die Möglichkeit, dass der Patient den Abstrich selbst durchführt. Wir möchten in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass ein fehlerhaft entnommener Abstrich ggf. zu einem falsch negativen Ergebnis führen kann. Deshalb muss darauf geachtet werden, dass der Patient auch intellektuell und physisch die Selbstabnahme durchführen kann.

Der schnellste und beste Weg, wie der Abstrich anschließend zu uns ins Labor gelangen kann, ist, dass der Patient den Abstrich bei Ihrer Praxis in den Briefkasten einwirft und Sie dann den Abstrich auf dem üblichen Weg, d.h. mit unserem Transportdienst, zu uns schicken.

Da dieses Vorgehen in Einzelfällen auch unpraktikabel sein kann, bieten wir ihnen einen weiteren Weg: Sie können den Überweisungsschein für den Rachen-/Nasenabstrich auf Corona- und/oder Influenzavirus (beides ist aus einem Abstrich möglich) mit der Bemerkung „Selbstabnahme“ versehen und zu uns schicken. Wir senden dem Patienten dann das Entnahmematerial mit einer entsprechenden Anleitung (s. Anhang) und einer Rücksendebox zu. Der Patient kann dann den Abstrich zuhause durchführen und uns mit der Post zuschicken.

Antikörpertest: Wir führen seit neuestem die Testung auf Antikörper aus Serum gegen SARS-CoV-2 durch. Wir bestimmen die Antikörperklassen IgM, IgA und IgG. In der Regel treten die Antikörper in dieser Reihenfolge nach einer Infektion auf, allerdings erst nach ein bis mehreren Wochen. Für die Akutdiagnostik ist die Antikörpertestung nicht geeignet, deshalb ist sie auch nicht als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung anforderbar, sondern nur als Selbstzahlerleistung zur Bestimmung des Immunstatus. Je Antikörperklasse kostet die Untersuchung EUR 23,46. Deshalb bitte zur Anforderung keinen Überweisungsschein Muster 10 verwenden, sondern einen Privat/IGeL-Auftrag. Bitte geben Sie auch die gewünschten Antikörperklassen an (z.B. „Coronavirus-AK IgM/IgA/IgG“). Falls Sie nur „Coronavirus-AK“ eintragen, bestimmen wir alle 3 Antikörperklassen.

Wir weisen darauf hin, dass für den Test zwar spezifische Antigene des SARS-CoV-2-Virus eingesetzt werden, dennoch kann nicht garantiert werden, dass es in Einzelfällen nicht zu Kreuzreaktionen mit anderen Coronaviren kommen kann. Ebenso wird zwar angenommen, dass protektive Antikörper nach einer COVID19-Infektion den Patienten für eine gewisse Zeit vor einer Zweitinfektion schützen, diese Antikörper sind aber letztendlich noch nicht genau charakterisiert. Der Antikörpernachweis durch unseren Test beweist deshalb noch nicht das Vorliegen protektiver Antikörper, sondern weist nur auf die zurückliegende Infektion und somit den mutmaßlichen Schutz vor einer Zweitinfektion hin.

Routineanalytik: Durch den massiven Ausbau unserer molekularbiologischen Abteilung ist unser Labor mittlerweile in der Lage, das gesamte Allgäu und angrenzende Regionen mit Coronavirusdiagnostik zu versorgen.

Aufgrund der Coronapandemie ist es zu einem drastischen Rückgang des Probenaufkommens in den anderen Bereichen der Labordiagnostik gekommen, sodass auch unsere klinisch-chemischen, immunologischen und medizinisch mikrobiologischen Abteilungen außerhalb der Molekularbiologie derzeit nicht ausgelastet sind. Wir möchten hier hervorheben, dass - auch unter den Bedingungen der Coronakrise - für Sie und Ihre Patienten, also auch diejenigen, die kein COVID19 haben, das Gesamtspektrum der Labormedizin in gewohnter Qualität und Schnelligkeit in unserem Labor zur Verfügung steht.